

PROTOKOLL DER 46. GENERALVERSAMMLUNG DER VKKS

PROCÈS-VERBAL, 46^e ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DE L'ASHHA

vom 9. Juni 2021

Zoom-Videokonferenz, 12.00 – 13.00 Uhr

ANWESENDE VORSTANDSMITGLIEDER:

Marianne Burki (Präsidentin), Misia Bernasconi, Régine Bonnefoit, David Ganz, Markus Rath, Melissa Rérat, Saskia Roth, Samuel Schellenberg, Angelica Tschachtli
Catherine Nuber (Geschäftsstelle)

ENTSCHULDIGTE VORSTANDSMITGLIEDER:

–

ANWESENDE VEREINSMITGLIEDER:

Andreas Beyer, Nicolas Bock (Revisor), Monika Brunner, Sarah Burkhalter, Pamela Corvalan, Jelena Delic, Céline Eidenbenz, Christine Göttler (Titularmitglied CIHA), Gabriel Grossert, Laura Hindelang, Marie-Eve Knoerle, Valérie Kobi, Lisa Konrad, Patricia Lenz, Carl Magnusson (Revisor), Monique Meyer, Caroline Morand, Andreas Münch, Johannes Nathan, Susanne Neubauer, Jennifer Rabe, Jennifer Rath, Bettina Ruoss, Nicoline Schaub, Annette Schindler (Projektleiterin Mentoring-Programm), Thomas Schmutz, Katja Schröck, Martin Schwarz, Mila Trombitas

ENTSCHULDIGTE VEREINSMITGLIEDER:

7 Mitglieder

TRAKTANDEN

1. BEGRÜSSUNG, PROTOKOLL DER 45. GENERALVERSAMMLUNG
2. JAHRESBERICHT 2020
3. BERICHT ÜBER DAS CIHA 2020
4. BILANZ UND JAHRESRECHNUNG 2020
5. REVISIONSBERICHT 2020
6. DECHARGEERTEILUNG AN DEN VORSTAND
7. WAHLEN VORSTAND UND REVISION
8. BUDGET 2021
9. MITGLIEDERBEITRÄGE
10. NEUE MITGLIEDER
11. LAUFENDE PROJEKTE
12. AUFGABENERTEILUNG AN DEN VORSTAND
13. VARIA

1. BEGRÜSSUNG, PROTOKOLL DER 45. GENERALVERSAMMLUNG

Die Präsidentin, Marianne Burki, begrüsst die anwesenden Vereinsmitglieder. Für die VKKS sei diese Veranstaltung ein kleines Abenteuer, da es sich um die 1. virtuelle GV handle. Allerdings habe man bei dieser Entwicklung auch mit Wehmut an die letzte GV im Oktober 2020 in Lausanne gedacht. Marianne Burki freut sich aber über die zahlreiche Teilnahme und bedankt sich für das Interesse. Catherine Nuber dankt sie für die Organisation und den Vorstandsmitgliedern für die angenehme wie engagierte Zusammenarbeit. Die Präsidentin stellt die Vorstandsmitglieder namentlich vor. Anschliessend instruiert sie über den Ablauf der digitalen Abstimmungen. Früher habe man ein Blatt zur Eintragung der Teilnehmer*innen zirkulieren lassen, heute erhalte man eine automatisch generierte Liste. Marianne Burki begrüsst die beiden Revisoren Nicolas Bock und Carl Magnusson von der Universität Lausanne. Die Präsidentin weist auf die digital zugesandten Unterlagen zur GV hin. Nach der Feststellung, 2020 sei trotz Corona ein sehr betriebsames Jahr gewesen, erkundigt sie sich nach Fragen und Bemerkungen zum Protokoll der letzten GV. Es gibt keine Bemerkungen, worauf das Protokoll einstimmig genehmigt wird.

2. JAHRESBERICHT 2020

Der Jahresbericht 2020 ist für die Mitglieder seit Anfang 2021 online einsehbar. Es gibt dazu weder Fragen noch Bemerkungen. Der Jahresbericht 2020 wird einstimmig genehmigt.

3. BERICHT DES CIHA 2020

Christine Göttler, Schweizer Titularmitglied CIHA, wird das Wort übergeben, worauf sie ihren CIHA-Bericht verliest (im Anhang). Der CIHA-Kongress ist auf den 17. – 21. Januar 2022 verschoben worden. Marianne Burki verdankt den Bericht und betont, dass es der VKKS ein Anliegen sei, die Beziehung zum CIHA zu stärken.

4. BILANZ UND JAHRESRECHNUNG 2020

Catherine Nuber, Leiterin der Geschäftsstelle, präsentiert das Budget und die Jahresrechnung 2020 auf dem geteilten Bildschirm und erklärt, wie es zu grösseren Differenzen gekommen ist: 1) Das «Podium» und das «Nachwuchskolloquium Articulations» mussten wegen Corona in den Frühling 2021 verschoben werden. 2) Für die Online-Veranstaltung «Wissensorte» zahlte die VKKS ausschliesslich Honorare; diese Kosten werden von der SAGW nicht unterstützt. 3) Als das Budget 2020 erstellt wurde, rechnete die VKKS nicht mit der Durchführbarkeit einer «GV Veranstaltung». 4) Beim «Mentoring» fielen weitere Gesteungskosten an, die im Budget nicht einkalkuliert wurden. 5) Wegen Korrekturen in der Broschüre «Lohntransparenz» kostete die Grafik etwas mehr; hinzu kam ein Abonnement bei Survey Monkey für CHF 420.–. 6) Die Übersetzung der «Website italienisch» kostete CHF 303.35 und wurde unter «Kommunikation/ Publikation» verbucht. 7) Bei den CHF 2'400.– unter «Geschäftsstelle Informatik» handelt es sich um Wertverminderungen der IT. 8) Die «Mitgliedschaft bei ensuite» und die «Steuerzahlungen» wurden nicht budgetiert. 9) Die «Rechtsberatung» wurde reger genutzt aufgrund der Erstellung von Arbeitsverträgen und der Revision der Statuten. 10) Die Kommunikation war 2020 intensiv. Die Jahresrech-

nung 2020 schliesst mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 9'442.45. Das Vereinsvermögen beläuft sich per 31.12.2020 auf CHF 215'634.41. Es werden keine Bemerkungen und Fragen an die Geschäftsstelle gerichtet.

5. REVISIONSBERICHT 2020

Die Präsidentin spricht den Revisoren Nicolas Bock und Carl Magnusson einen grossen Dank aus für die Finanzkontrolle. Carl Magnusson stellt den Revisionsbericht vor und empfiehlt die Annahme der Jahresrechnung 2020. Er dankt Catherine Nuber für die sorgfältige Arbeit.

6. DECHARGEERTEILUNG AN DEN VORSTAND

Die Vereinsmitglieder genehmigen die Jahresrechnung einstimmig und erteilen dem Vorstand Decharge. Marianne Burki bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen.

7. WAHLEN VORSTAND UND REVISION

Melissa Rérat, Vorstand VKKS, übernimmt das Wort. Seit 2014 ist Marianne Burki Vorstandsmitglied der VKKS, seit 2018 Präsidentin. Mit dieser GV beginnt ihre 3. Amtszeit. Der Vorstand der VKKS dankt Marianne Burki für ihre hingebungsvolle Vereinstätigkeit und empfiehlt ihre Wiederwahl als Präsidentin. Mit Zeichen der Akklamation wird ihre Wahl von der Generalversammlung bestätigt. Die Vorstandsmitglieder empfehlen Nicolas Bock und Carl Magnusson zur Wiederwahl als Revisoren. Die GV bestätigt die Wahl mit Zeichen der Akklamation. Die Präsidentin dankt den Revisoren für die gewissenhafte Arbeit und den kritischen Blick.

8. BUDGET 2021

Catherine Nuber präsentiert das Budget 2021. Sie geht speziell auf Sonderposten ein: Aufgrund der Entwicklung in den letzten 5 Jahren ist der Betrag «Mitgliederbeiträge» auf CHF 110'000.– erhöht worden; wie schon im Vorjahr budgetiert die VKKS CHF 5'000.– zur Unterstützung des Kongresses; die Technik für die heutige GV kostet CHF 800.–; für die Jurierung des Förderpreises werden neu Honorare zwischen CHF 200.– und CHF 500.– ausbezahlt; die CHF 5'000.– für die Dokumentation der Vereinsgeschichte wurden vom Budget 2020 ins 2021 übertragen. Aus dieser Budgetplanung resultiert ein Ausgabenüberschuss von CHF 22'560.–. Es gibt keine Bemerkungen und Fragen. Das Budget 2021 wird von der Generalversammlung einstimmig genehmigt (1 Enthaltung).

9. MITGLIEDERBEITRÄGE

Der Vorstand hält die Mitgliederbeiträge für adäquat und schlägt vor, sie unverändert bei CHF 100.– für erwerbstätige Mitglieder und bei CHF 40.– für nicht erwerbstätige Mitglieder und Studierende zu belassen. Dieser Vorschlag wird von der Generalversammlung einstimmig angenommen.

10. NEUE MITGLIEDER

Die Präsidentin präsentiert die Mitgliederstatistik 2020/2021, Stand 26.03.2021: 1545 Mitglieder Oktober 2020 - 41 Austritte + 40 Neumitglieder bis März 2021 = 1565 Mitglieder aktuell. Die Namen der Neumitglieder sind in den Unterlagen zur GV abgedruckt.

11. LAUFENDE PROJEKTE

Mentoring-Programm / Mid-Term Event: Annette Schindler grüsst herzlich in die Runde. Sie gibt heute einen Rück- und Ausblick ins Mentoring. Das Mentoring 2020/2021 sei mit 46 Anmeldungen gut gestartet. Alle Mentees konnten vermittelt werden. Ein paar statistische Zahlen: 18 Mentees kommen aus der Romandie, 28 aus der Deutschschweiz; es nehmen 43 Frauen am Mentoring teil; 2 Mentorings seien abgebrochen worden. Von den im Frühjahr versendeten Auswertungsfomularen seien etwa 40 ausgefüllt retourniert worden, die Hälfte von den Mentor*innen, die andere Hälfte von den Mentees. Daraus zu lesen sei, dass die Mentees einen direkten Gewinn aus den Mentorings ziehen können, wobei die Stärkung des Selbstvertrauens oft erwähnt worden sei. Die Mentor*innen beschrieben einen persönlichen Gewinn: Der direkte Kontakt mit der jüngeren Generation erlaube ihnen einen neuen, frischen Blick auf die eigene Arbeit. Dies ermögliche zum Beispiel ganz konkret, eine präzisere Formulierung der Praktikumsausschreibungen. Annette Schindler wird alle eintreffenden Feedbacks zusammenstellen. Für die Staffel 2021/2022 seien zwischen 35 und 40 Anmeldungen eingetroffen. Bald wird Annette Schindler über die Matchings informieren. Sie sucht noch nach Mentor*innen und ruft in der GV auf zur Teilnahme. Auch bei diesem Durchgang werde es keine Lancierungsveranstaltung geben, sondern einen Mid-Term Event im März 2022. Eventuell könnten weitere Treffen unter den Mentees angeregt werden, zu Themen wie Lohnverhandlung, Kuratieren, Selbstständigkeit usw. Die Finanzierung des Mentoring-Programms gestalte sich als schwierig, da es sich weder um ein Kulturprojekt noch Bildung im engeren Sinn handelt. Die VKKS sucht weiter nach einer soliden Finanzierung.

Dokumentation Vereinsgeschichte: Die Arbeitsgruppe setzt sich zusammen aus Samuel Schellenberg, Saskia Roth, Angelica Tschachtli und Markus Rath. Samuel Schellenberg berichtet von der Digitalisierung der analogen Protokolle der Vorstandssitzungen und Generalversammlungen von 1978 – 2012. Die Arbeitsgruppe werde nun in die Flut von Dokumenten eintauchen. Es bestehe die Idee, einen Wikipedia-Artikel über die VKKS zu schreiben.

Synergien AICA Schweiz: Angelica Tschachtli erläutert, dass es zwischen der AICA und der VKKS gemeinsame Interessen gebe – in der Funktion als Verein sowie an der Schnittstelle von Kunstgeschichte und Kunstkritik. An den Gesprächen sind von der VKKS Marianne Burki, Régine Bonnefoit, Angelica Tschachtli und Catherine Nuber beteiligt, von der AICA Samuel Herzog, Claudia Jolles, Deborah Keller, Françoise Ninghetto, Aoife Rosenmeyer, Fiona Siegenthaler, Patrick Schäfer und Daniel Morgenthaler. In der Videokonferenz vom Februar habe man gemeinsame Themen herausgebildet – einige davon sollen in der nächsten Sitzung in zwei Tagen vertieft werden.

Jahrestagung 2021 «Elektronische und digitale Medien in der Kunstgeschichte», 15. und 16. Oktober, HEK (Haus der Elektronischen Künste), Münchenstein/Basel: Die Tagung wird von Régine Bonnefoit, Melissa Rérat und Samuel Schellenberg organisiert. Régine Bonnefoit erklärt, es gehe um einen interdisziplinären Ansatz im weiten Thema der Neuen Medien. Die Tagungsdirektion habe 12 Beiträge ausgesucht, die sich entlang dreier Achsen bewegen: Geschichte der Medien, Verwendung der Neuen Medien und Projekte. Bald werde das Tagungsprogramm publiziert. Als Auftakt der Tagung finde die Verleihung des Förderpreises Kunstwissenschaft statt. Der Förderpreis Kunstwissenschaft zeichnet kunst- und architekturhistorische Texte von herausragender Qualität zu einem Thema aus dem Mittelalter bis in die Gegenwart aus. Es gibt eine Kategorie Senior für Doktorierende und eine Kategorie Junior für Studierende. Die Preise sind mit CHF 6'000.– bzw. CHF 4'000.– dotiert.

5. Schweizerischer Kongress für Kunstgeschichte, 22. – 24. Juni 2022, Universität Zürich: Unser Kongressdelegierter, David Ganz, heisst die GV herzlich willkommen und kommentiert den Stand der Planung. Japan werde als Gastland eingeladen. Zürich pflege zu diesem Land mit dem Lehrstuhl Kunstgeschichte Ostasiens und dem Museum Rietberg enge Beziehungen. Auf die Ausschreibung für die Sektionsleitung seien über 60 Bewerbungen eingetroffen. Das Ergebnis, die Auswahl des Wissenschaftlichen Beirats, ist auf der VKKS-Website einsehbar. Der Call for Papers für die Referate laufe noch bis am 18. Juni. Neu sei der offene Call für das Nachwuchsforum sowie die Ergänzung der Posterpräsentationen um einen Science Slam. Das Rahmenprogramm sei in Vorbereitung und Drittmittel würden eingeworben.

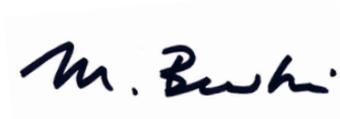
CIHA/VKKS-Tagung 2023 «Natur und Landschaft», Mai/Juni, Genève: Christine Göttler schildert die Projektidee. Zusammen mit Marie Theres Stauffer, Nachfolgerin Tristan Weddigens als Schatzmeisterin des CIHA, und der VKKS möchte Christine Göttler eine zweitägige Tagung zum Thema «Natur und Landschaft» organisieren. Dabei soll das Thema über Spezialisierungen und Generationen hinweg entwickelt werden. Die Tagung wird den Austausch zwischen dem CIHA und der VKKS fördern. Sie freue sich auf die Zusammenarbeit mit der VKKS. Marianne Burki stellt die Fragen in den Raum, was heute internationaler Austausch bedeute und welche Ideen daraus entstehen könnten.

13. AUFGABENERTEILUNG AN DEN VORSTAND

Statistik Dienstleistungen: 46 AHV (insgesamt); 5 Pensionskasse (insgesamt); 7 Rechtsberatungen (seit Juni 2020).

13. VARIA

Keine Varia



Die Präsidentin
Marianne Burki



Für das Protokoll
Catherine Nuber

Bern, 22. April 2022

ANHANG

CIHA Bericht für VKKS 2020/2021

Gerne benutze ich die Gelegenheit, meinen Kolleginnen und Kollegen in der VKKS von den aktuellen Entwicklungen in Bezug auf CIHA (Comité International d'Histoire de l'Art) zu berichten. Wie ich das letzte Mal mitgeteilt habe, musste wegen der Pandemie der zweite Teil des 35. CIHA Kongresses mit dem Thema „Motion/Migration“, der für São Paulo geplant war, um ein Jahr verschoben werden. Nun musste er erneut verschoben werden, und findet nun (entweder on site, on line oder hybrid) vom 17. bis zum 21. Januar 2022 statt. Zur informativen Kongress-Website gelangt man über die (neue und sehr einfach zu navigierende) CIHA Website: <http://www.ciha.org>.

In Zusammenarbeit mit The Clark gibt es ein Pre-Conference Programm, über die einzelnen virtuellen Veranstaltungen „The Art Worlds of Brazil“ informiert die Website von The Clark:

<https://www.clarkart.edu/research-academic/art-worlds-of-brazil/art-worlds-of-brazil>.

Jeden Monat spricht eine Wissenschaftlerin/ein Wissenschaftler aus Brasilien über Aspekte brasilianischer Kunst und Kultur; Themen betreffen u.a. afro-brasilianische zeitgenössische Kunst, aber auch indigene Kunst und Sammlungen indigener Objekte.

Noch zum Personellen: Da der Kongress in São Paulo verschoben werden musste und aus dem Grund auch keine Generalversammlung stattfinden konnte, die den nächsten Präsidenten gewählt hätte, wurde entschieden, das Mandat von LaoZhu (ZHU Qingsheng, Peking University) um ein weiteres Jahr zu verlängern. Die nächste Generalversammlung findet online statt, und zwar am Freitag, 3. September, ab 23:00 Uhr (Central European Time).

Eine gute Nachricht erreichte uns am 1. Januar dieses Jahres (Neujahr): Die Proceedings of the 34th World Congress of Art History sind nun publiziert. Wir erhielten eine digitale Version.

Eine weitere erfreuliche Nachricht: Der VKKS-Vorstand begrüsst eine weitere Zusammenarbeit mit dem CIHA in Form einer Konferenz. Geplant ist eine gemeinsame Organisation der VKKS/CIHA-Tagung 2023, organisiert gemeinsam mit der VKKS von Marie Theres Stauffer und mir.

Christine Göttler, 9. Juni 2021